

71. Jahrgang Dezember 2019 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



***Eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch in ein glückliches
Neues Jahr wünscht Ihnen Ihr
Bürgerverein Flottbek-Othmarschen!***



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de


Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

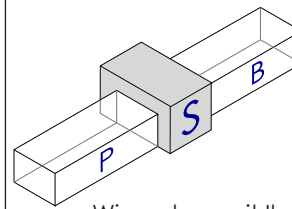
Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



Wird Ihr Haus zu groß für Ihre Bedürfnisse,
Sie möchten dort aber noch lange Zeit
ein selbstbestimmtes Leben führen?

Ob Umbau und Aufteilung
eines bestehenden Gebäudes
oder Erstellung eines Neubaus
auf Ihrem Grundstück

Wir suchen mit Ihnen eine passende Lösung!

Sprechen Sie mit Herrn Hauschild

Bau- und Projektgesellschaft für seniorengerechtes Bauen mbH & Co. KG
Beselerstraße 24a, 22607 Hamburg
Tel. 040-866 47 242 - info@senioren-bauprojekt.de

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnräume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE** 
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de



Hilfe für Kinder in Not

Das bisschen Haushalt ...

terre des hommes kämpft für einen
wirksamen Schutz von Hausmädchen
vor der Ausbeutung als Kindersklaven.

www.tdh.de/hausangestellte

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär
gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de



*Wir wünschen
allen Inserenten
und Lesern
ein besinnliches
Weihnachtsfest
und einen guten
Rutsch in das
neue Jahr.*



Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86

info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

INHALT

3 Grußwort

Information

4 Adrienne Friedlaender

Lesermeinung

5 Leserbriefe

Projektwoche

5 Der Haushaltsführerschein

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

Rückschau

6 Die Waffen nieder

Ausfahrt

6 Besuch der Hapag-Lloyd
Firmenzentrale am Ballin-
Damm

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und Wann läuft Was

8 im Dezember 2019

Veranstaltung

9 Die Weihnachtsfeier

Das Sozialwerk informiert

10 Hilfe durch das
„Verwahrkonto“

10 Lichterfahrt

Aus der Nachbarschaft

10 Ensemble Röbbek Vier

Meinung

11 Fernwärmetrasse und an-
dere Vorhaben in Othmar-
schen und Groß Flottbek

Rückblicke

12 Vortrag von
Herrn Dr. Wauschkuhn

12 Vortrag von
Herrn Norbert Baier

Hinweis

12 Weihnachtsmarkt

Wi snackt Platt in'n Bürgerverein

12 Wat wasst denn dor?

Liebe Mitglieder,

nicht nur das Weihnachtsfest steht in diesem Monat vor der Tür. Nein, es gibt viele Themen, die wir für Sie als Bürgerverein aufgreifen, weil wir meinen, dass diese für die Bürgerinnen und Bürger dieses Stadtteils von größter Wichtigkeit sind.

Die Fernwärmetrasse wird – wenn sie wie jetzt geplant kommen sollte – unsere Stadtteile Othmarschen und Flottbek stark mit Baustellen belasten. Es gibt an diesen Straßen aber auch 3 Gymnasien und 1 Grundschule mit insgesamt mehr als 3000 Schüler/innen, die täglich die wechselnden Baustellen überqueren müssen. Wir werden die Politikerinnen und Politiker, die in unserem Wahlkreis für die kommende Bürgerschaftswahl am 23. Februar 2020 kandidieren, im Januar zu einer Podiumsdiskussion zu dem Thema „Fernwärmetrasse“ einladen. In dieser Ausgabe finden Sie einen ersten Artikel auf Seite 11 zu diesem Thema.

Im kommenden Jahr werden wir in Kooperation mit dem Jenisch Haus eine gemeinsame Präsentation am **Montag, den 27. Januar 2020** anl. des 250-jährigen Geburtstages von dem vielseitigen Lehrer und Landschaftsgärtner **Lucas Andreas Staudinger** organisieren. Über diese Präsentation werden wir Sie in „Unser Blatt“ Januar Heft ausführlich informieren.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den wunderschönen **Othmarscher Adventskalender**. Mit dem Kauf dieses Kalenders fördern Sie zum einen die Kinder-, Jugend- und Behindertenarbeit der Christuskirche Othmarschen und zum anderen können Sie sehr schöne Dinge wie z.B. Konzert in der Elphie, Barkassenfahrten, Kosmetikbesuche, Büchergutscheine, Essensgutscheine und auch unsere Chronik und weitere schöne Dinge gewinnen.

In der Adventszeit denken wir an die vielen schön geschmückten Wohnungen und die Weihnachtsmärkte, die zum Treffen mit Freunden einladen. Auch in der Waitzstraße wird es – wie jedes Jahr – eine weihnachtlich beleuchtete Straße und auch unseren kleinen **Weihnachtsmarkt** geben. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Immer schwingen auch die ganz großen Themen mit: Klimawandel, wahrhafte Demokratie, wie wollen wir gemeinsam zusammenleben? Und das treibt uns im Bürgerverein auch an.

In diesem Zusammenhang möchte Ich Sie auch auf die sehr schöne und symbolische Aktion unserer Pfadfinderinnen und Pfadfinder ab dem 3. Advent aufmerksam machen. Bis Weihnachten verteilen sie und viele andere Menschen das „Friedenslicht aus Bethlehem“ in sozialen Einrichtungen und bringen Licht und Freude in die Häuser – meist begleitet mit Liedern und Andachten.

„Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze die eines Anderen entzündest.“ (altes dänisches Sprichwort)

Ich wünsche Ihnen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles Gute und vor allem ganz viel Gesundheit.

Herzliche Grüße



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2. Vorsitzende: Sylvia Buhllheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhllheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Rainer Ortlepp
Vogt-Groth-Weg 42, 22609 Hamburg
Tel.: 0170 458 4099
E-Mail: redaktion@bvfo.de
oder: rainerortlepp@yahoo.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19,
23881 Breitenfelde,
Tel. 04542-995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Information

**Adrienne Friedlaender
Die Lesung**

„Leben ist das was passiert, wenn man eigentlich andere Pläne hat“ - genau das beschreibt Adrienne Friedländer in Ihrem Buch „Ich habe genau das richtige Alter - muss nur noch rauskriegen wofür.“

Nach ihrem Erfolgstitel „Willkommen bei den Friedländers“ in dem sie über ihren Alltag mit einem in die Familie aufgenommenen Flüchtling schreibt, geht es in dem aktuellen Buch um die Vorstellungen von der großen Liebe, wie diese sich mit der Zeit verändert und wie umständlich der Weg sein kann, diese zu finden.



Rund 30 Gäste waren zur zweiten Lesung der Autorin in die Haspa in der Waitzstraße erschienen. Bei einem Glas Weißwein oder Sekt in der Hand, fanden sich einige der Gäste in der ein oder anderen Passage auf Anhieb wieder. Im gemütlichen Ambiente bei gedämmtem Licht las Frau Friedländer einige Teile des Buches vor und weckte mit ihrem Humor und der erfrischenden Ehrlichkeit bei den Zuhörern das Interesse nach mehr.

Hilfe, die ankommt!
Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen



Spendenkonto Sozialwerk:
Hamburger Sparkasse IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.
Postfach 520135 - 22591 Hamburg
www.bvfo.de

Adrienne Friedlaender, Jahrgang 1962, ist freie Journalistin. Seit mehr als zehn Jahren schreibt sie Porträts, Kurzgeschichten, Interviews und Reiserportagen aus aller Welt für Tageszeitungen, Magazine und Online-Medien. 2017 erschien ihr erstes Buch »Willkommen bei den Friedlaenders!«, mit dem sie die SPIEGEL-Bestsellerliste eroberte. Adrienne Friedlaender lebt mit zwei ihrer vier Söhne in Hamburg.

Das Buch

Verliebt, verlobt, verheiratet ... Und dann glücklich bis ans Ende aller Tage? Das Leben ist nicht planbar und die Liebe noch viel weniger. Aber muss man sich davon ausbremsen lassen oder gleich den Kopf in den Sand stecken? NEIN, sagt Adrienne Friedlaender und schreibt mit Witz und erfrischender Ehrlichkeit übers Leben, das nie tut, was man von ihm will; übers Vollgas-Geben beim Suchen und Finden der Liebe, über verflixt-verrückte Onlinedates, das Älterwerden und was das alles miteinander zu tun hat. Denn: Auch Sie haben jetzt genau das richtige Alter, Sie müssen nur noch rauskriegen, wofür! Ein Buch für Frauen, die vom Leben zurück auf Start geschickt wurden und vor den Fragen stehen: Und jetzt? Was will ich eigentlich – und was geht da noch?



Hardcover mit Schutzumschlag, 224 Seiten, 12,5 x 20,0 cm
€ 15,00 [D] inkl. MwSt.
ISBN: 978-3-7645-0684-1
Erschienen am 25. März 2019

Das Interview

Nach Ihrem Bestseller „Willkommen bei den Friedlaenders“ legen Sie jetzt ein sehr persönliches, fast intimes Buch vor. Was hat Sie dazu inspiriert?

Das Leben ist bunt, aufregend, turbulent und meist kommt es ganz anders als geplant. Das ist manchmal zum Toben, Heulen und Hinschmeißen.

Aber deswegen aufgeben? Niemals! Ich habe jede Menge Steine aus dem Weg geräumt und heute geht es mir besser als je zuvor. Diese Erfahrung möchte ich gern mit Frauen teilen. Ich wollte ein Mutmacher-Buch für Frauen schreiben.

Sie verbreiten mit Ihren Geschichten im Buch sehr viel Optimismus und das insbesondere nach zwei gescheiterten Ehen und vielen nicht so toll gelaufenen Männerbegegnungen. Woher nehmen Sie diese besonders positive Lebenseinstellung?

Gibt es eine Alternative? Wir haben doch nur dieses eine so wunderbare Leben – Aufgeben kommt da einfach überhaupt nicht in Frage für mich. Ich habe viel gelernt durch alles was passiert ist. Mir ist klar geworden, was wirklich wichtig ist im Leben für mich. Ich zähle die vielen Tortenstücke, die ich habe und schaue nicht auf das letzte, was vielleicht fehlt. Und was die Männerbegegnungen angeht: Bei jeder Begegnung habe ich viel über mich gelernt. Über meine Wünsche und über das, was ich nicht mehr haben möchte in meinem Leben.



Sie beschreiben in Ihrem Buch ausführlich das Matchmaking-Festival in Irland. Ist so etwas außer dem Spaßfaktor tatsächlich eine Option für die Partnerwahl für Sie?

Warum nicht? Ein spannender Gedanke. Irland ist ein Traumland, ich mag die irische Mentalität und Armors Pfeil kann einen überall treffen – nicht nur in Deutschland. Aber im Moment denke ich nicht ans Auswandern, sondern lebe mit meinen Söhnen zusammen hier in den Elbvororten und fühle mich pudelwohl dabei.

Zum Schluss eine Frage zu Ihrem Lebensmittelpunkt: Was mögen Sie an den Elbvororten, wo Sie leben, besonders?

Ich bin fast täglich mit meinem Hund an der Elbe. Ich liebe lange Strandspaziergänge – das ist Urlaubsfeeling im Alltag und ein großes Geschenk.

Rainer Ortlepp

Lesermeinung

„Unser Blatt“ November 2019

Ute Frank: Grußwort S.3

Liebe Frau Frank!

Die Lichterfeste in der Waitzstraße werden von Jahr zu Jahr attraktiver und ziehen immer mehr Menschen an. Durchfahrende Autos und Radfahrer haben dann dort nichts zu suchen, (Parkplätze gibt es dann sowieso nicht). Sie stören nur und gefährden vor allem spielende Kinder und bummelnde Fußgänger. Ein Durchfahrverbot zu dem Zeitpunkt wäre sicher sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

Heide Katzera

Hallo Frau Frank,

Ihrem Aufruf zur Meinungsäußerung in der neuesten Ausgabe von „Unser Blatt“ will ich dieses Mal ausnahmsweise folgen.

Zur Straßensperrung während des Lichterfestes: Diese Maßnahme wäre sehr zu begrüßen. Der Flohmarkt in der Waitzstraße ohne Autos war im Gegensatz zu früheren Festen und Veranstaltungen eine Wohltat!! Überhaupt würde weniger Autoverkehr auch zu anderen Zeiten die Verweilqualität in der Waitzstraße erheblich verbessern. Aber für diese Einsicht ist die Zeit wohl noch nicht reif.

Zur Parksituation in der Jungmannstraße und anderen Wohnstraßen:

Dass sich ein Autofahrer darüber beklagt für eindeutig verkehrswidriges Parken 20 € bezahlen zu müssen und diesbezüglich noch Verständnis und Unterstützung durch den Bürgerverein erhofft, ist unglaublich. Wir bekommen tagtäglich auf dem Weg zur Waitzstraße mit, wie teilweise rücksichtslos in der Jungmannstraße und anderen Wohnstraßen geparkt wird, sodass Eltern mit Kinderwagen, ältere Menschen mit Rollatoren, Blinde, Rollstuhlfahrer und sogar „normale“ Fußgänger oftmals auf die Straße ausweichen oder sich in der „Hundespur“ an den breiten Fahrzeugen vorbeiquetschen müssen. Abgesehen von den Gefahren - Was nützt der Fahrstuhl im Bahnhof, wenn man ihn nicht mit einem E-Rollstuhl erreichen kann? Die Rechtslage ist doch eindeutig. Wenn nicht extra durch entsprechende Beschilderung erlaubt, ist das Parken auf den Fußwegen – auch teilweise – verboten. Leider wurden diese Verstöße von der Polizei in den letzten Jahren immer mehr toleriert, sodass jetzt ei-

nige Autofahrer ein Gewohnheitsrecht daraus ableiten und mitunter sogar mit allen 4 Rädern auf dem Gehweg stehen. Frei nach dem Motto: Die Straße ist zum Fahren (möglichst ohne „störende“ Radfahrer), der Gehweg zum Parken da. Sie kennen sicher weitere Beispiele rücksichtslosen und egoistischen Parkens im Stadtteil und wissen, dass diese Autofahrer auf Kritik an ihrem Verhalten noch sehr ungehalten und vor allem uneinsichtig reagieren. Leider werden Verkehrsregeln/-schilder oftmals und zunehmend nur noch als eine Art Empfehlung angesehen und demzufolge nicht beachtet. Haben Sie z. B. mal am Statthalterplatz beobachtet, wie viele Autos verbotenerweise durch die Busstraße fahren, im absoluten Halteverbot parken, an der Einmündung der Jungmannstraße in die Reventlowstraße links abbiegen, bei Rot über die Fußgängerampel beim Bf. Othmarschen fahren usw.? Da ist Verständnis und Mitleid mit diesen Autofahrern absolut fehl am Platz. Es ist deshalb zu begrüßen, dass die Polizei endlich entschieden solche Verkehrsverstöße ahndet. Aber warum sollte sie dies vorher ankündigen? Fahrkartenkontrollen werden auch nicht vorher bekannt gegeben. Denn: Die Einsicht geht leider meist nur über den Geldbeutel. Insofern ist es schade, dass der jammernde Autofahrer nicht 50 oder mehr Euro zahlen musste.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Beilfuß

Liebe Frau Frank.

Es tut gut, dass Sie im „Unser Blatt“ schon etwas skeptisch die Frage weitergeben, ob die Waitzstraße ab 15.30 Uhr für den Gesamt-Verkehr gesperrt werden soll. Da fragt man sich doch sofort: Warum erst ab 15.30 Uhr? Warum nicht schon ab 6 Uhr früh? Warum soll der Zeitungsausträger noch mit Auto oder Fahrrad arbeiten dürfen, der Postbote aber nicht??

Ganz zu schweigen von den Paketdiensten, die sowieso die Straßen immer verstopfen. Die können doch die Pakete locker von der Jungmannstraße zu den Empfängern tragen. Wenn sie dort nicht sofort ein Parkticket kassieren. Dann können sie aber immer noch auf dem Christianeum-Parkplatz kurzzeitig anhalten. Der Weg zum Empfänger ist kaum weiter.

Aber vielleicht müssen meine Bedenken zurücktreten hinter dem Wunsch, in vorseilendem Gehorsam der neuen

Bezirksamtsleiterin aus der Verbotspar- tei zu signalisieren, dass wir verstanden haben.

Wir in Othmarschen wissen schon ganz allein, was gut für uns ist. Dazu gehört eine verwaiste Waitzstraße, denn als nächstes soll es auch ein Fußgänger-Verbot ab 10 Uhr geben. Ausgenommen sind Jogger. Und Fußgänger über 80 Jahre. Die kaufen sowieso nicht ein, sondern parken immer in den Schaufenstern. (Pass nicht vergessen).

Liebe Frau Frank. Sie sehen: Ihre zweifelnde Frage ist gut und richtig, geht nur noch nicht weit genug.

Lieben Gruss

Bruno Iversen

Projektwoche

Der Haushaltsführerschein

Im Jahre 2006 wurde dieses Projekt von Frau Silke Timmermann mit Hilfe der Fleischer-Innung ins Leben gerufen. Auch das Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen hat mit einer finanziellen Spende zu dem Erfolg beigetragen. Es richtet sich an Viertklässler der Grundschulen. Während der fünftägigen Projektwoche bereiten die Viertklässler aus frischen, regionalen und saisonalen Zutaten jeden Tag ein anderes Gericht zu.

Im Theorieunterricht erfahren die Kinder Vieles über gesunde Ernährung und den richtigen Umgang mit Lebensmitteln. Darüber hinaus lernen sie aber auch: Wie man einen Tisch deckt, gutes Benehmen bei Tisch, den Abwasch von Geschirr, die Ernährungspyramide, Etiketten zu verstehen, gute Gründe fürs Kochen und über die Verdauung. Am letzten Tag werden die Lehrerin, Eltern und Großeltern eingeladen und die Schülerinnen/ Schüler präsentierten ihre Kochkünste mit einem gut schmeckenden Büfett. Alle erwachsenen Personen waren total beeindruckt. Es hat allen Jungen und Mädchen viel Spaß gebracht.

Wünschenswert wäre, dass dieses Projekt mit in den Lehrplan aufgenommen wird, denn die Bedürfnisse der Schüler/ innen werden geweckt und bedacht. Die Auseinandersetzung mit dem Thema: Ernährung wird in einer Wechselbeziehung von Handeln und Reflexion geführt. Durch die Orientierung an der Lebenswirklichkeit kann fächerübergreifend mit allen Sinnen gelernt werden.

Silke Timmermann

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unseres Mitglieds,
das uns der Tod genommen hat:

Gustav Rüsç

Den Angehörigen sprechen wir un-
sere herzliche Anteilnahme aus.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Elke Petersen

Jennifer Fleckenstein

Ursula Petersen

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass
ihre Namen und Geburtsdaten in der
nachfolgenden Aufstellung erschei-
nen, bitten wir um rechtzeitige Mit-
teilung an unsere Geschäftsstelle.
Beachten Sie bitte, dass die Zusam-
menstellung der Daten sehr frühzeitig
erfolgt.

Herzliche Glückwünsche folgenden
Damen und Herren, die
70 Jahre oder älter werden:

Hohe Geburtstage:

100 Jahre

Irmgard Salb am 15. Januar 2020

96 Jahre

Gisela Ischdonat am 16. Dezember
2019

92 Jahre

Charlotte Ohlen am 1. Januar 2020

90 Jahre

Knud Binkau am 23. Dezember 2019
Den Altersjubilaren herzliche Glück-
wünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche fol-
genden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Dezember 2019

16. Renate Perrett

18. Henning Jess jr.

21. Heinz-Horst Ansin

22. Heidi Kasperek

25. Christine Prévot

26. Doris Bohnsack

30. Kristian Kortha

30. Dr. Ralph Wittchen

Im Januar 2020

1. Karin-Kirstin Ansin

1. Dr. Martin Buchholz

3. Jens Hogrefe

3. Traude Krebs

4. R.H. Peter Illig

5. Angela Butzek

5. Dr. Artur Daase
7. Rainer Bangen
8. Monika Onnen
13. Christian Harders
13. Rosemarie Nowack
15. Angela Kröger

Rückschau

„Die Waffen nieder“

Im Rahmen des Gedenkens an das Ende
des 1. Weltkrieges 1918 vor 100 Jahren
hatte die VHS West zu einem Abend für
Bertha von Suttner eingeladen. Maren
Schönfeld und Susanne Bienwald ge-
stalteten diesen besonderen Abend für
die „Friedens-Bertha“ wie sie auch ge-
nannt wurde, mit Berichten, Lesungen
und Lebensgeschichten vor dem Hin-
tergrund der Zeit von Franz Josef und
Sissi und den politischen und familiären
Gegebenheiten. Bertha von Suttner, ge-
boren 1843 in Prag als Gräfin von Kins-
ky, verstorben 1914, wenige Wochen
vor Beginn des Weltkriegs in Wien, war
die Urgroßmutter von Maren Schönfeld.
Kritisch sah die Gesellschaft die Verbin-
dung des 75-jährigen Grafen aus dem
böhmischen Hochadel und der 25 Jahre
alten Bürgerlichen. Und so wurden Mut-
ter und Tochter nach seinem Tod von der
Familie aus Prag und Wien nach Brünn
„gebeten“, wo Bertha ohne kindliche
Kontakte erzogen wurde. Der ältere Bru-
der war in eine Kadettenschule gebracht
worden. Detailreich wurde der Lebens-
weg Berthas, die auch nicht durch Heirat
in die Gesellschaft eintreten konnte und
wollte, über die Gouvernanten-zeit im
Hause von Suttner mit der Erziehung de-
ren halbwüchsiger Töchter und der un-
möglichen Beziehung zu dem 23-jähri-
gen Sohn, ihrem späteren Mann bis zum
Kennenlernen des Philantropen Alfred
Nobel in Paris und beider freundschaftli-
cher Beziehung dargestellt. Die Lebens-
umstände in wirtschaftlich schwierigen
Verhältnissen nach der Eheschließung
und der Beginn des Schreibens für die
Friedensbewegung, der erste Buch-
erfolg und die Wiederbegegnung mit
Alfred Nobel in Paris. Der zweibändige
Roman „Die Waffen nieder“ wird zum Er-
folg und damit sind auch die Geldsorgen
überwunden. Die Utopie des Gedankens
in der Friedensarbeit zeigt sich in der
Praxis durch nationale Interessen und
Bertha hat es schwer durch Abgrenzung
in der Friedensbewegung wegen ihrer

Abstammung. Sie gibt nicht auf trotz
fehlender Erfolge. Bei der Haager Frie-
denskonferenz ist reduziertes Publikum
zugegen und die Ergebnisse sind mager.
Der Burenkrieg führt dazu, dass Pazi-
fisten als Vaterlandsverräter angesehen
werden. Katastrophen privat: Ehemann
Arthur verliebt sich in jüngere Nichte,
Alfred Nobel verstirbt. Wegen des Frie-
densnobelpreises für sie oder ihn gibt
es Streitigkeiten zwischen Schweden
und Norwegen. 1905 erhält sie doch
den Preis und dieser gibt ihr Auftrieb.
Alles steuert auf einen Kongress in Wien
1914 im Frühjahr oder Herbst zu. Aber
es kommt anders. Im Juli verstirbt sie an
einer schweren Krankheit, ihr Werk löst
sich im Krieg auf. Die Ideen und Instituti-
onen bleiben jedoch. Die beiden Vortra-
genden boten einen würdigen Rahmen
mit Lesungen und Gedichten für Bertha
von Suttners Werk und Leben, was die
Zuhörer bestimmt nicht einfach verges-
sen werden.

Manfred Walter

Ausfahrt

Besuch der Hapag-Lloyd Fir- menzentrale am Ballin-Damm

Am Mittwoch, dem 19. Februar 2020,
besuchen wir die Firmenzentrale der
Hapag-Lloyd AG - das Ballin-Haus.

Benannt wurde das Haus nach Albert
Ballin, dem Generaldirektor der Hapag.
Durch ihn gelangte die Hapag im Kaiser-
reich unter seinem Motto: „Mein Feld ist
die Welt“ zur weltweit größten Reederei,
mit dem damals längsten Verkehrsnetz
der Erde.

1903 wurde dieses Gebäude von dem
Architekten Martin Haller erbaut und
1921 von Fritz Höger vergrößert und mit
der heutigen Fassade versehen. Seit
dem 1. September 1970 ist es Sitz der
inzwischen fusionierten Hapag - Lloyd
AG und birgt bis heute originalgetreue
Räume, die an die Ära Ballins erinnern.
Wir treffen uns um 13.00 Uhr an der Roll-
treppe der S-Bahnstation Othmarschen.
Bitte vorab **evtl.** eine HVV -Karte lösen.
Die Führung dauert ca. 1 Stunde.

Verbindliche Anmeldungen bitte bis
Donnerstag, dem 13. Februar 2020, in
der Geschäftsstelle. Die Teilnehmerzahl
ist auf 20 Personen begrenzt und für
Mitglieder kostenfrei.

Gäste zahlen vor Ort € 5. Verspätete An-
meldungen werden nicht berücksichtigt.

Silke Wachendorf

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Dezember 2019

Sonnabend, 7. Dezember 2019, 11.30 ab Statthalterplatz
Besuch des Weihnachtsmarkts in Pronsdorf – Näheres dazu auf Seite 10 im November-Heft.

Dienstag, 10. Dezember 2019, 13.00 – 18.00 Uhr
Lichterfahrt organisiert vom Sozialwerk – Kaffee und Kuchen im „Hotel Altes Land“ in Jork, anschließend Fahrt durch die Hamburger Innenstadt, Näheres dazu auf Seite 10 in diesem Heft. **Anmeldung bitte ca. 7 Tage vor dem Abfahrtstag** bei Frau Hasenclever, Telefon: 88 09 85 51

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 15.00 Uhr
Weihnachtsfeier in der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstraße 49, Näheres dazu auf Seite 9 in diesem Heft. Anmeldung in der Geschäftsstelle bitte bis zum **10. Dezember**.

- Vorschau -

Mittwoch, 22. Januar 2020, 11.45 Uhr
Besuch des Polizeimuseums – Näheres dazu auf Seite 5 im November-Heft. Anmeldung bitte in der Geschäftsstelle bis zum **14. Januar 2020**.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 1. Dezember, 12.00 Uhr
Frühshoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Montag, 2. Dezember, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Wi snackt Platt in`n Börgervereen
Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 4. Dezember, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Arbeitskreis Kommunales
Leitung: Herr Rainer Ortlepp

Donnerstag, 5. Dezember, 15.00 Uhr
Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstraße 49.
Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 9. Dezember, 15.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Englisch
Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Mittwoch, 11. Dezember, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch
Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 16. Dezember, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Wi snackt Platt in`n Börgervereen
Leitung: Frau Elke Brandes

Dienstag, 17. Dezember, 17.00 Uhr
Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 17.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Donnerstag, 19. Dezember, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Arbeitskreis Kultur
Leitung: Frau Ute Frank - Tel: 040 880 82 62

Montag, 30. Dezember, 16.00 Uhr, in der Geschäftsstelle
Literaturkreis
Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im Dezember 2019

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

bis 20. Juli 2020

LASS LEUCHTEN! Peter Rühmkorf zum Neunzigsten

Der vielfach preisgekrönte Lyriker (1929-2008) war lange Jahre in Oevelgönne an der Elbe zu Hause. Zentrales Element der Ausstellung ist der Raum der Gedichte, in dem zehn Gedichte Rühmkorfs in Großprojektionen inszeniert werden. Es gibt ein vielseitiges Rahmenprogramm.

Führungen: jeden Sonntag 14.00 – 15.00 Uhr

Fr, 6.12., bis So, 8.12.2019

WEIHNACHTSMESSE – An zahlreichen Ständen können Besucher bei Kunsthandwerkern und Designern aus Norddeutschland schöne und kreative Dekorationen und Geschenke erwerben.

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr **VORFÜHRUNG**

Das Wolkentheater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781 - Vorführung / Film / Konzert.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23
Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder des Heine-Haus e.V. € 5. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

Mi, 4. Dezember, 19.00 Uhr

„Und als der volle Mond aufgestiegen war“ - **Texte der Brüder Grimm und Musik ihrer Zeit**

Lesung: Cornelia Schramm, Viola: Simone Eckert

Mi, 11. Dezember, 19.00 Uhr

Theodor Fontane, Bürgerlichkeit und Lebensmusik

Referent: Hanjo Kesting

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 13. Januar 2020

Tanz des Lebens – Die Hamburgische Sezession 1919-1933

Die Künstlervereinigung „Hamburgische Sezession“ wurde 1919 gegründet mit dem Ziel, in der Kaufmannsstadt Hamburg eine lebendige Kunstszene zu etablieren. Die Ausstellung stellt das breite künstlerische Spektrum der Künstlervereinigung anhand von Gemälden, Grafiken und Plastiken vor.

Führungen: jeden Sonntag um 15.00 Uhr

So, 8. Dezember, 15.00 Uhr: Rundgang mit der Kuratorin Dr. Maike Bruhns

So, 1.12, 8.12, 15.12.2019, 14.00 Uhr

Adventskonzerte - An drei Adventssonntagen finden kammermusikalische Wandelkonzerte mit Schülerinnen und Schülern der Jugendmusikschule Hamburg in den historischen Räumen des Jenisch Hauses statt. Leitung und Moderation: Albert Vila

Marionettentheater Thomas Zürn: Der gestiefelte Kater

Sa, 21.12, So, 22.12., Fr, 27.12., Sa, 28.12., So, 29.12.2019
Jeweils 15.00 Uhr

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11.00 Uhr

bis 4. Januar 2020

DUNKELKAMMER – Das Museum wird geschlossen, um eine moderne LED-Beleuchtung zu installieren. Pünktlich zum 150. Geburtstag Ernst Barlachs Anfang 2020 wird sich das Haus mit neuer Strahlkraft präsentieren.

Bargheer Museum

im Jenischpark, Tel: 89 80 70 97

Gewidmet dem Leben und Werk des **Hamburger Malers Eduard Bargheer**

Neue Ausstellung: Eduard Bargheer – **Krieg und Frieden**

Die neue Ausstellung beleuchtet Bargheers künstlerisches Schaffen in der dramatischen Zeit zwischen 1934 und 1954.

Botanischer Garten – Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freigelände statt.

Do, 12. Dezember, 19.00 Uhr

Abendvortrag: Der Kaukasus – Vielfalt am Rande Europas. Referent: Herr Dr. Gerald Parolly, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin

Ort: Carl von Linné-Hörsaal, Institut für Pflanzenwissenschaften und Mikrobiologie, Ohnhorststr. 18 (direkt gegenüber dem S-Bahnhof Klein Flottbek). Der Eintritt ist frei.

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13.00 bis 15.00 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

Online: www.altonaer-theater.de

Spielplan im Dezember 2019

Shakespeare in Love – Schauspiel mit Musik

Wie im Himmel – Schauspiel mit Musik (Wiederaufnahme)

Das kleine Gespenst – nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler

Zum Glück gibt's Freunde – nach dem Kinderbuch von Helme Heine

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 8. Dezember, 18.00 Uhr

Konzert zum 2. Advent - **J.S. Bach:**



Magnifikat D-Dur und Weihnachtsoratorium I und III mit Solisten, der Flottbeker Kantorei und Orchester, Knaben- und Mädchenchor, Bläsersolisten, Leitung: Astrid Grille

Eintritt: € 12,- bis € 20,-, Ermäßigung für Schüler und Studenten, Vorverkauf ab 26.11. im Kirchenbüro

So, 22. Dezember, 18.00 Uhr

Musik und Lesung – Der Flottbeker Kammerchor singt Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit. Lesung: Angelika Thomas, Leitung: Astrid Grille
Eintritt frei

Melanchthonkirche

Fr, 6. Dezember, 17.00 Uhr

Advents und Weihnachtsmusik im ALTONAER BAHNHOF mit den Posauenchören aus Hamburgs Westen.

Mi, 1. Januar 2020, 17.00 Uhr

In der Reihe „**Wort und Musik am Neujahrstag**“ erklingt die 4. Kantate „Fallt mit Danken“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian

an Bach für Soli, Chor und Orchester, Leitung: Burkhard Nehmiz, Textlesungen: Pastor Heiko Jahn

Gymnasium Hochrad

Hochrad 2

Mo, 2. Dezember, 19.30 Uhr

Instrumentalkonzert – Die begabtesten Solisten präsentieren ihr Talent

Di, 10.12., 19.00 Uhr, und Mi, 11.12., 18.00 Uhr

Weihnachtskonzerte mit Orchester und Chören in der **FLOTTBEKER KIRCHE** mit klassischen Weihnachtsliedern und dem Quempas-Singen der Fünftklässler

Klassenvorverkauf im Schulbüro und an der Abendkasse

Veranstaltung

Die Weihnachtsfeier 2019

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder mit unseren Mitgliedern eine

schöne Weihnachtsfeier in den Räumlichkeiten der Ernst- und Claere Jung-Stiftung gestalten. Wir laden Sie hierzu herzlich am Donnerstag, den 12. Dezember 2019 um 15.00 Uhr ein. Bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle an. Das Programm liegt in dort auch aus.

Das schon traditionell bewährte Trio Dres. Dimigen und Frau Reineke werden uns mit besonderen Stücken erfreuen und uns auch bei den gemeinsamen Liedern begleiten. Die Andacht wird Frau Pastorin Susanne Kropf halten.

Bei Kaffee/Tee und leckerem Kuchen/Torte werden wir uns auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Einige Damen und Herren des Bürgervereins werden Geschichten und Gedichte vortragen.

Wir bitten Sie um einen Beitrag in Höhe von 10,-- Euro (Gäste 14,-- Euro) bei der Anmeldung. Wir freuen uns über Ihre Zusage zu unserer gemütlichen Weihnachtsfeier.

Ute Frank

#WIEDERWASGELEHRT

Mehr als 1000 Kurse in den Elbvororten

VHS-ZENTRUM WEST
Waitzstr. 31 · (040) 8 90 59 10
west@vhs-hamburg.de · www.vhs-hamburg.de

JAHRE

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!



Das Sozialwerk gibt einen Einblick über das weite Spektrum der Verwendung Ihrer Spenden

Hilfe durch das „Verwahrkonto“

Schon häufig haben wir an dieser Stelle über die vielseitige praktische Hilfe berichtet, die das Sozialwerk in den Einrichtungen unseres Stadtteils leistet, und da es zu unseren Grundsätzen gehört, in erster Linie durch die Förderung aktuell konkreter Projekte zu helfen, steht die finanzielle Unterstützung von Sachleistungen immer im Vordergrund. Allerdings gibt es von diesem Prinzip eine Ausnahme, nämlich das „Verwahrkonto“.

Dieser sperrige und den meisten sicher fremde Begriff bezeichnet ein von den Seniorenheimen eingerichtetes Konto, auf das vom Sozialwerk ein vorher von den Mitgliedern des Sozialwerks festgelegter Betrag eingezahlt wird, über dessen Verwendung die Mitarbeiter der Verwaltungen und Sozialen Dienste der Einrichtungen eigenverantwortlich entscheiden. Dies Konto wird in unregelmäßigen Abständen nach Nachfrage durch uns nach Bedarf wieder aufgefüllt, so dass immer kurzfristig und flexibel geholfen werden kann.

Da wir vom Sozialwerk die unterstützungbedürftigen Bewohner der Seniorenheime nicht persönlich kennen und den notwendigen Umfang der Hilfe nicht beurteilen können, ermöglichen die Mitarbeiter von unserem Geld z.B. einer Bewohnerin einen Zuschuss zu den Kosten einer Fußpflege oder des Friseurs, aber auch Zuschüsse zu nicht voll von der Kasse übernommenen Medikamenten oder medizinischen Hilfsmitteln.

Hier können wir Einzelpersonen unbürokratisch helfen und Unterstützung im Alltag bieten – Hilfe, die ankommt. Ein Teil der Mittel wird außerdem dazu

verwandt, an Demenz erkrankten Bewohnern eine Teilnahme an den von den Seniorenheimen organisierten Ausfahrten zu ermöglichen.

Bevor das „Verwahrkonto“ wieder aufgefüllt wird, müssen natürlich für alle Ausgaben die Belege gesammelt und mit einer Gesamtaufstellung dem Sozialwerk eingereicht werden, eine manchmal mühselige Arbeit.

Wir danken daher auch den Kontaktpersonen in den Einrichtungen für die Zusammenarbeit und für die Bereitschaft, durch regelmäßige Gespräche mit uns immer wieder die aktuellen Bedürfnisse der Bewohner abzustimmen.

	Datum	Ein	Aus	IST
Bestand	16.02.19			82,46
Fußpflege Herr H.			25,00	57,46
Imbiss Ausflug Demenz	20.02.19		26,90	30,56
Überweisung Sozialwerk	28.02.19	300,00		330,56
Friseur Frau B.	05.03.19		22,00	308,56
Eisbecher Ausflug Frau H.	09.04.19		9,70	298,86

Lichterfahrt

Am Dienstag, 10. Dezember 2019, ca. 13 bis 18 h findet die LICHTERFAHRT, organisiert vom Sozialwerk, statt.

Zunächst geht die Fahrt nach Jork im Alten Land. Das Traditionshaus „Hotel Altes Land“ im Herzen von Jork befindet sich seit über 175 Jahren in Familienbesitz und wurde 2005 im Altländer Fachwerkstil neu errichtet. Hier kehren wir ein und genießen Kaffee und Kuchen.

Danach wollen wir uns bei der Fahrt durch die Hamburger Innenstadt an der Weihnachtsdekoration mit den vielen tausend Lichtern erfreuen.

Teilnahmegebühr € 12,00 pro Person

Die Haltepunkte für den Bus zwischen 13.15 – 13.50 h erhalten Sie bei der Anmeldung.

Interessenten melden sich bitte ca. 7 Tage vor dem Abfahrtstag bei: Frau Hasenclever – Telefon 88 09 85 51

Aus der Nachbarschaft

Ensemble Röbbek Vier

Viele Jahre hatte sich unser Bürgerverein in die Gespräche zwischen Mieter, Eigentümer und Behörden, wie



auch Denkmalschutzamt zu den Gebäuden Röbbek mit der alten Schule eingebracht. Es war uns unverständlich, wie dieses Anwesen immer weiter verfiel. Deshalb freuten wir uns sehr über die Vereinbarung vor vier Jahren zwischen Finanzbehörde und WBRE für eine Übernahme des Grundstücks mit Gebäuden und dem Konzept für eine neue Nutzung. Nun, nach beinahe endgültigem Abschluss der Restaurations- und Neubauarbeiten hatte der Arbeitskreis Kommunales des BVFO Gelegenheit die neue Anlage zu besichtigen. Von Polier Volker geführt und entsprechend informiert waren wir sehr angetan über das „Dorf“ in der Gemeinde Flottbek.

Vor allem, dass die neuen Besitzer und Bewohner in und mit Nachbarschaft leben. Volker erzählte von den großen Herausforderungen bei der Sanierung und dem Umbau der alten Gebäude, aber auch von den Anforderungen beim Bau der neuen Einzelhäuser und Stadthäuser wegen des Untergrundes. Mit den vielen Begebenheiten während könnte ein Buch gefüllt werden. Man darf sagen, es wurde sehr gute Handwerksarbeit geleistet und das ist auch von außen zu sehen. Wenn die geplanten Restbauten fertiggestellt sind (z. B. Cafe und Loft- wie Boarding-Haus) kann von einem Gewinn für diese beinahe zentrale Mitte der alten Gemeinde gesprochen werden und vor allem, dass es so eindrucksvoll gelungen ist, die denkmalgeschützten Gebäude zu erhalten, zu modernisieren, mit neuem Leben zu erfüllen und die Anlage durch die weiteren Häuser zu ergänzen.

Manfred Walter

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.

in der Volkshochschule West,
Waltzstraße 31,1. Stock, Raum A110
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Tel.880 22 45 (Beilfuß) oder
890 46 31 (Eitmann)
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE61 2005 0550 1043 2253 98

Meinung

Fernwärmetrasse und andere Vorhaben in Othmarschen und Groß Flottbek

Nachdem es der Stadt Hamburg im Sommer gelungen ist, das städtische Fernwärmenetz von Vattenfall in Gänze zu übernehmen, soll nun das weitgehend schrottreife Heizkraftwerk in Wedel ökologisch vernünftig ersetzt werden. Der Senat plant nun einen Energiepark auf der südlichen Elbseite zu installieren. Darin sollen eine existierende Müllverbrennung, industrielle Abwärme, geothermische Wärme und eine zusätzliches Gasheizwerk zusammengefasst werden. Um die auf der nördlichen Elbseite gelegenen Wärmeverbraucher (ca. 200.000 Wohnungen) zu bedienen, bedarf es nun einer Fernwärmeleitung mit Anschluss an die vorhandene Leitung (Wedel-Haferweg) in der Nähe vom Desy.

Für diesen Anschluss soll die Wärme unter der Elbe, durch den Hindenburgpark und dann quer durch Othmarschen (Parkstraße) und Groß Flottbek (Groß Flottbeker Straße) in einer Wärmetrasse bis zur Notkestraße geführt werden. Das bedeutet wenigstens zwei Jahre erhebliche Tiefbautätigkeit in den genannten Straßen mit erheblichen Auswirkungen auch auf die angrenzenden Gebiete. Auf mehreren, von Bürgern sehr gut besuchten, Veranstaltungen, die die Bürgerinitiative „Keine Elbtrasse“ in der Volkshochschule-West, unter anderem mit Umweltsenator Kerstan und Vertretern durchgeführt hat, wurden auch Alternativen besprochen. So halten Fachleute eine sogenannte

„Nordvariante“, bei der die Wärme nahe des ganz neuen Zentrums für Energie und Ressourcen (ZRE) im Stellinger Moor hergestellt wird für besser und billiger. Ein wichtiger Vorteil ist der kurze Weg zur bestehenden Fernwärmetrasse aus Wedel zum Haferweg in Altona-Nord. Die Leitungskosten würden um etwa 90 Prozent niedriger liegen. Platz genug wäre dort auch vorhanden. Senat und die Fraktionen von SPD und Grünen waren bereits auf die öffentlich vorgestellte Lösung festgelegt. Ausführliche Prüfungen anderer Varianten sollen zu dem Ergebnis geführt haben, die beschriebene Lösung voranzutreiben. Die entsprechenden Vorhaben sollen zügig planrechtlich eingeleitet werden. Der vorhandene Zeitdruck (Abschaltung Kraftwerk Wedel spätestens 2025) und eine zeitlich limitierte Finanzierungszusage der Bundesregierung über 200 Mio. Euro für die Südvariante prägen den engen Zeitplan. Die konkreten Ergebnisse der Prüfungen werden bisher allerdings wenig öffentlich gemacht. Neben allen anderen Argumenten ist natürlich die Auswirkung auf die hamburgische Umweltbilanz ein wesentlicher Treiber. Die Südvariante kann durch die Kombination von Müllverbrennung, industrieller Abwärme und Geothermik punkten. Fachleute halten die zu erwartenden realen Ergebnisse allerdings eher für vage. Insbesondere bei der Abwärme setzt die Umweltbehörde auf die heute in dem Gebiet vorhandenen Erzeuger. Sowohl der Bestand an Unternehmen aber auch der permanente Zwang in den Unternehmen die Produktionsprozesse auf mögliche Energieeinsparungen hin anzupassen, lassen die ökologische Zukunft des Konzepts unsicher erscheinen. Wie so oft bei welt-

anschaulich geführten Debatten vermengen sich fachliche Argumente und Glaubensfragen. Am Ende kommt es aber zu sehr realen Auswirkungen. In diesem Fall zu massiven Baumaßnahmen.

An dieser Stelle kommt das städtische und nachbarschaftliche Umfeld ins Spiel. Die Waitzstraße, lange durch Baumaßnahmen gebeutelt, wird wieder in ihrer Erreichbarkeit deutlich eingeschränkt. Der erhebliche Baumbestand im Hindenburgpark und in den betroffenen Straßen wird in Mitleidenschaft gezogen. Bäume werden fallen. Die vom Senat geplante Wärmetrasse soll in einer Bauzeit von mehr als zwei Jahren beginnend 2021 realisiert werden. Zur gleichen Zeit und in räumlichem Zusammenhang wird die Autobahn A 7 verbreitert um zwei Fahrbahnen und mit einem Deckel versehen. Eine sehr umfassende Baumaßnahme, die Auswirkungen weit in das Umfeld haben wird. Quer durch Othmarschen verläuft auch die Veloroute 1, die ebenfalls 2020/2021 ausgebaut werden soll. Und ebenfalls ab 2021 wird die Elbchaussee mit Fahrradstreifen ertüchtigt und in Abschnitten gesperrt. Eine drei Jahre dauernde Baumaßnahme, die das Gebiet zusätzlich stark belastet.

Auch wenn jede einzelne Maßnahme für sich gesehen sinnvoll ist, die Gleichzeitigkeit und der räumliche Zusammenhang sollten zu einem Umdenken führen. Das Wichtigste aber: die Wärme aus dem südlichen Bereich Hamburgs sollte auch südlich der Elbe eingesetzt werden. Auch dort gibt es Bedarf an Fernwärme. Also: vieles spricht für die Nordvariante bei der anstehenden Ablösung des Kraftwerks Wedel.

Lorenz Flemming

Die Haspa aus der Waitzstraße wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit

Rechtsanwalt Dr. Matthias Baus

**Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht und Gesellschaftsrecht**

**Testamente · Erbauseinandersetzung ·
vorweggenommene Erbfolge · Vorsorgevollmacht ·
Stiftungen**

Büro: Alter Fischmarkt 1, 20457 Hamburg, Tel.: 32 87 29 66
Fax: 32 87 29 75, Mobil: 0172/4353896
www.baus-rechtsanwalt.de

Privat: Schwindstraße 4, 22607 Hamburg

Rückblicke

Vortrag von Herrn Dr. Wauschkuhn

Erfreulicherweise konnten wir den Autor von „Max & Konsorten“ zu einer Lesung am 17. Oktober 2019 in der Aula der VHS West gewinnen. Der Roman spiegelt die z.T. fließenden Übergänge zwischen NAZI-Zeit 1933, dem Kiegsende und dem Beginn der 1950er Jahre wider. Die Jugend nach 1945 unter der englischen Besatzung in Flottbek und den Elbvororten mit nach wie vor vorhandenen Sentiments gegen alles Jüdische nimmt einen breiten Raum ein. Zu Beginn hatte Dr. Franz Wauschkuhn auch dieses Umfeld bis hin zu den Auswirkungen der Spannungen in Algerien, die Tätigkeiten ausländischer Geheimdienste, z.B. des französischen, wegen der Lieferungen von Munition und Waffen über den Hamburger Hafen kurz angerissen. Und dann las er aus seinem Buch kleine Teile und Abschnitte und berührte mit den Gedanken und Worten die meisten seiner Zuhörer sehr, so dass es zum Schluss noch zu sehr anregenden Gesprächen kam. Auch dank eines Hinweises des Hamburger Abendblattes auf die Veranstaltung waren über 40 Teilnehmer/innen anwesend. Wir gratulieren und danken Herrn Dr. Wauschkuhn für sein Engagement. Das Buch ist so spannend geschrieben, dass man es am liebsten in einem Zug durchlesen möchte und hat einen realen Bezug zu unseren Stadtteilen.

Manfred Walter

Vortrag von Herrn Norbert Baier

Am 19. September d. J. hatten wir über „Unser Blatt“ zu einem besonderen Vortrag eingeladen, der das persönliche Erleben des damaligen Jungen (heute vor über 70 Jahren) behandelte und ihn dabei auch als Flüchtling im eigenen Lande zeigte. Mit einer Einleitung zu seinem Erinnerungsbuch

„Ferne Kindertage“ erläuterte Herr Baier seinen Zuhörern Vie-

les über die Zeit und Umstände des damaligen Lebens in Bessarabien, sowie nach Umsiedlung in Deutschland bis zum Ende des II. Weltkriegs und in den unmittelbaren Folgejahren. Faszinierend war der kurze Rückblick auf die Geschichte Bessarabiens von der Zugehörigkeit zum Osmanischen Reich über Russland bis heute zum ukrainischen Moldawien. Eindrucksvoll stellte Norbert Baier die Gründe für die Wanderung vieler Aussiedler im 18. und 19. Jahrhundert von Deutschland nach Russland heraus und dass Armut und politische Verfolgung immer Triebfedern dafür waren und sind. Für die Lesung hatte er interessante Abschnitte aus dem Buch ausgesucht und vorgetragen. Schade, dass nicht mehr Teilnehmer gekommen waren. Das Dabeisein hat sich jedenfalls gelohnt. Für Euro 20 kann das Buch von Herrn Baier über unsere Geschäftsstelle angefordert werden. Wir danken sehr für seine Vorbereitung und das spannende Referat.

Manfred Walter

Hinweis

Weihnachtsmarkt

Die neue, gemütliche Weihnachts-Lounge des Marché de Noël in der Waitzstraße, Othmarschen ist geöffnet vom 25. Nov. bis zum 23. Dez. 2019 tgl. in der Zeit von 12 bis 20 Uhr.

Um auf den Geschmack der Adventszeit zu kommen, dürfen sich die Besucher auf Punsch- und Heißgetränke, französische Weine des KLEINHUIS' Bistro und Weinhandels sowie auf die trendigen französischen Gallettes, Waffeln, Crêpes, süße Verführungen sowie auf herzhafte Gerichte mit französischem Akzent der Fleischerei Hübenbecker freuen. Für die warme Jahreszeit gibt es auch Hüte, Mützen und mehr direkt vor Ort zu erwerben. Selbstverständlich kann vor Ort auch gleich der Weihnachtsbaum inkl. Lieferservice direkt vorbestellt werden.

Das Galette-Angebot, herzhafte und süße

Buchweizencrepes, stellen eine Besonderheit auf dem Marché de Noël dar. Frau Rita Strate hat das Handwerk direkt in Frankreich in mehrwöchigen Kursen erlernt und verarbeitet Rohstoffe in höchster Qualität. Sie wird an 5-6 Wochentagen diese Spezialität vor den Augen der Besucher backen. Der gemütliche Ausschank-Pavillon im ART Déco Stil schafft Behaglichkeit und bietet auch einige wettergeschützte Sitzmöglichkeiten

Andreas Frank

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Wat wasst denn dor?

Unse Welt is dörcheenanner, dat is dat minnste, wat du seggen kannst. Mal meent uns Regering, se hett dat fien makt in de letzten twee Johren. Dorbi seggt de egen Kumpels inne Regering eenfach dat Gegendeel dorvun. Dor kannst di över argern oder wunnern oder ok nich. De Weltpolitik is ok nich beter. Also gornich an denken, gornich henkieken.

Nee, miene Fründin un ick hebbt beslaten, dat wi uns, so lang as dat geiht, gode Daag maken! So sünd wi denn spazeern gahn, baben op'n Diek, jümmer langs de Elv. Wi weern wiet achter Wedel, so ümtrent bi Fähmannssand; dor is op de ene Siet de Vogelstatschon un op de anner Siet dat Gröntüch inne Elv un dat Water. Narms en Minsch, dat hett uns gefullen! Op'n mal röppt miene Fründin: „Wat sünd denn dat allns för witte Placken?!“ Gau löppt se hen, seggt gor nix, sett sick aver in de Huk un plückt, löppt wieder un plückt un plückt. „Wat makst du dor?“, frag ick ehr. Stolt seggt se dor: „Nu kumm her, wenn du wat afhebben wullt! Dat sünd vele Poggenstöh! Champignons! De mak ick mi morgen to'n Middag trecht! Wenn du Lust hest, kannst du ja kamen un miteten!“ Oha, Poggenstöh hett se funnen! Bannig vele! Aver ganz gruselig weer mi dat doch. So good kenn ick de Poggenstöh nich. Miene Fründin wüsst dat aver doch? Se hett ehrn Fund bradt un eten. Se levt noch un is heel vergnöt.

Hedwig Sander